**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 75 (2020)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Patzel, Nikola

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Wissen Sie zufällig, was ein **Demiurg** ist? Na klar, das Wort heisst auf Altgriechisch ‹Handwerker› (δημιουργός). Die etwas jüngeren Altgriechen, besonders die Platoniker, nannten dann den ‹gestaltenden Gott› mit diesem Namen. Etliche Zeit später meinte der Philosoph John Stuart Mill (1806–1873) zwar, Gott sei mit seiner Schöpfung ein bisschen überfordert gewesen, denn es habe nicht alles geklappt. Doch die heutigen Gentechniker meinen's im Griff zu haben, wenn Leben neue Formen bekommen soll, um der ungenügenden Schöpfung oder Evolution ein bisschen auf die Sprünge zu helfen, aber zackzack! Wirklich, Ihr Herren und Damen Demiurgen? Jedenfalls vermutete eine Teilnehmerin der kürzlichen Bioforum-Hauptversammlung mit warnendem Gentechnik-Vortrag, diese speziellen Handwerker seien wohl irgendwie etwas krank. Auch ohne Virus.
Mit den natürlichen Viren als den wahren Umwerkenden und Handelsreisenden der Gene seit unzähligen Millionen Jahren – wenn auch mit zuweilen sehr aufdringlichen Manieren – geht es auf der gegenüberliegenden Seite weiter. Und nach Umblättern folgt der Text für alle, die beim Vortrag über «Neue gentechnische Verfahren» bei der Bioforum-HV am 29. August gerade anderweitig verpflichtet waren. Denn darüber sollten wir hier etwas Bescheid wissen.
Obwohl das vielleicht bis hierher so klang: Diese Ausgabe hat keinen klaren Schwerpunkt. Aber einen kräftigen Nachgang aus der letzten Nummer: Ein Überblicksartikel von Brigitte Stucki und vier Zuschriften führen die Fragen nach Bäuerinnen weiter, deren Situation und deren Änderungsbedarf. An die Ausgabe 1/2020 mit Schwerpunkt ‹Energie› knüpfen die Beiträge an, die zeigen, dass das Bioforum zur Lösung von Energie- & Klimaproblemen durch Landwirtschaft auch etwas beitragen will (Lukas van Puijenbroek, Tania Wiedmer & Paul Walder, Silja Graf). Wir bringen uns ein.
Schon früh hat das Bioforum den Wirtschaftswissenschafter Niko Paech als Alliierten entdeckt und bereits interviewt (2013), als der noch nicht viel von seinem Glück wusste: Dass nämlich die bäuerliche Landwirtschaft und seine Theorie der ‹Postwachstumsökonomie› ziemlich verwandt sind, also wohl gemeinsame Vorfahren haben müssen: die von dem gelebt haben, was sie hatten. Paechs Buch zusammen mit einem buddhistischen Freund, worin beide für mehr Freiheit durch lockere Genügsamkeit plädieren, stellen wir hier vor. Und ihr Kollege Jens Flammann von der ‹Permaökonomie› schreibt darüber, dass zwei sehr von sich überzeugte Clubs, nämlich die der landwirtschaftlichen Permakulturist(inn)en und die der Ökonom(inn?)en, also jedenfalls diese Leute mal endlich miteinander reden und was Neues miteinander hinkriegen sollten. **Nämlich eine Ökonomie mit der Natur und nicht gegen sie.** Dazu gehört dann auch, mit den Rindviechern anständig umzugehen. Sie also so weiden zu lassen, dass länger noch was auf und im Boden wächst (Ingur Seiler). Ihnen wunderbare Wohnungen zu bauen (Martin Bigler). Und sie so zu töten, wie es sich Aug in Aug gehören würde (Eric Meili).
Um nochmal die Viren zur Sprache zu bringen: Verpassen sie nicht den Beitrag von Jakob Weiss.

Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Patzel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

**Konto Schweiz:** PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
**Euro-Konto:** Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz!
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX.